



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

Einigung steht nach drei Verhandlungsrunden

– 5,8 Prozent und mehr Respekt für unsere Arbeit –

Nach drei intensiven Verhandlungstagen steht am 14. Februar 2026 die Einigung im Tarifkonflikt für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Vorausgegangen waren bundesweit zahlreiche Warnstreiks. Zur Schlussrunde kamen über 6000 Beschäftigte nach Potsdam, um noch einmal richtig Druck zu machen. Wir wollten Respekt für unsere Arbeit und konnten ein respektables Ergebnis erzielen. Verhandlungen werden eben auf der Straße entschieden.

Das haben wir erreicht:

Die Tabellenentgelte erhöhen sich in drei Schritten. Ab dem 1. April 2026 um 2,8 Prozent, mindestens um 100 Euro, zum 1. März 2027 um 2,0 Prozent und zum 1. Januar 2028 um ein weiteres Prozent. Die Laufzeit beträgt 27 Monate und endet am 31. Januar 2028. Auszubildende erhalten ab den ersten beiden Erhöhungszeitpunkten jeweils 60 Euro mehr pro Monat und ab dem 1. Januar 2028 nochmals 30 Euro.

Ab 1. Juli 2026 beträgt die Schichtzulage 60 Euro und die Wechselschichtzulage 150 Euro.

Wichtige Schritte bei der Ost-West-Angleichung: Der besondere Kündigungsschutz wird auf die neuen Bundesländer übertragen. Für die Auszubildenden konnten zudem die vermögenswirksamen Leistungen in den östlichen Bundesländern auf das Westniveau angehoben werden.

Aus Sicht der IG BAU muss die Reduzierung der Arbeitszeit im Osten erfolgen. Für die Unikliniken konnte dies in drei Schritten bis 1. Januar 2029 im Tarifpaket umgesetzt werden. Für die Forst-Verhandlungen könnte dies eine wichtige Signalwirkung haben.

Die Übernahmeregelungen für Auszubildende werden wieder in Kraft gesetzt. Für Auszubildende, die mindestens mit der Gesamtnote „Befriedigend“ ihre Ausbildung abgeschlossen haben, verkürzt sich die Stufenlaufzeit ab dem 1. Januar 2027 in der Stufe 1 um sechs Monate. Auszubildende mit der Abschlussnote „Gut“ und besser erhalten künftig eine Abschlussprämie von 500 Euro.

Wir glauben, dass eine bessere Arbeits- und Lebenswelt möglich ist – für alle, die für sich und füreinander Verantwortung übernehmen. Denn wer gestalten will, braucht andere an seiner Seite. Mit Leidenschaft, Tatkraft und gegenseitigem Respekt setzen wir uns dafür ein, dass sich die Arbeit im Forst lohnt.

Für den Forst geht es weiter!

Im nächsten Schritt wird der spezielle Forst-Tarifvertrag (TV-Forst) verhandelt. Auch für diese Verhandlungen gilt: Je mehr Forstbeschäftigte in der Forstgewerkschaft IG BAU organisiert sind, desto stärker können wir verhandeln.

Mitgliedschaft zahlt sich aus!

Werde jetzt Mitglied. Wir sind die IG BAU. Deine Gewerkschaft. Deine Gemeinschaft in der Forstwirtschaft.



Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

ÜBERSICHT ZUR TARIFEINIGUNG VOM 14. FEBRUAR 2026

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde gesagt?	Tarifeinigung vom 14. Februar 2026
7 Prozent	Unsere Forderung sei astronomisch, es gäbe eher die „Inflation und einen Schnaps obendrauf“.	2,8 Prozent ab 1. April 2026, 2,0 Prozent ab 1. März 2027, 1,0 Prozent ab 1. Januar 2028.
Mindestens 300 Euro	Mindestbetrag wird abgelehnt, keine soziale Komponente gewollt (hätte Stauchung der Tabelle zur Folge, Schwierigkeiten bei Übertragung auf Beamt*innen ...).	Ab 1. April 2026 mindestens 100 Euro monatlich.
Laufzeit zwölf Monate.	29 Monate. Unabdingbar sei die Verteilung der Kosten der Tarifsteigerung auf drei Haushaltsjahre, wobei 2025 ausgenommen werden soll und die TdL mit 2026 bis 2028 rechnet. Ein erster Erhöhungsschritt wäre erst im „Frühjahr 2026“ denkbar, womit Nullmonate sicher wären.	Laufzeit 27 Monate bis zum 31. Januar 2028 (analog TVöD). Fünf Nullmonate.
Erhöhung aller Zeitzuschläge um 20 Prozentpunkte auf Basis der individuellen Stufe.	Kein kategorisches Nein.	Keine Einigung. Wir bleiben dran.
200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen.	Erhöhung der Vergütung um 120 Euro in drei Schritten. Man könne sich außerdem eine Leistungs differenzierung bei der Abschlussprämie (momentan 400 Euro) vorstellen.	150 Euro mehr in drei Erhöhungsschritten: 60 Euro mehr ab 1. April 2026, 60 Euro mehr ab 1. März 2027, 30 Euro mehr ab 1. Januar 2028. Abschlussprämie: Wie bisher 400 Euro für alle, bei Gesamtnote „Sehr gut“ oder „Gut“ 500 Euro.
Unbefristete Übernahme von Azubis und Studierenden in Vollzeit im erlernten Beruf.	Keine Änderung der jetzigen Regelung.	Wiederinkraftsetzung der Übernahmeregelung ab 1. November 2025.
Unsere Erwartungen	Was haben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde gesagt?	Tarifeinigung vom 14. Februar 2026
Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West (Kündigungsschutz und Angleichung der Arbeitszeit an Unikliniken!)	Die TdL will mit den betroffenen Ländern zur Angleichung der Arbeitszeit in den Unikliniken sprechen. Wenn sie die Angleichung der Arbeitszeit angehen, dann nur über einen längeren Zeitraum. Zum Kündigungsschutz besteht Gesprächsbereitschaft.	Schrittweise Absenkung der Arbeitszeiten an den Universitätskliniken im Tarifgebiet Ost: Ab 1. Januar 2027 auf 39,5 Stunden/Woche, Ab 1. Januar 2028 auf 39 Stunden/Woche, Ab 1. Januar 2029 auf 38,5 Stunden/Woche. Angleichung des Kündigungsschutzes Ost an West zum 1. Januar 2027.

Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

Unsere Erwartungen	Was haben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde gesagt?	Tarifeinigung vom 14. Februar 2026
Stufengleiche Höhergruppierung.	Das Ob und Wie sollen im Rahmen einer Arbeitsgruppe bis zur nächsten Verhandlungsrunde erarbeitet werden.	Keine Einigung. Wir bleiben dran.
Angleichung der Schicht- und Wechselschichtzulage an den TVöD.	Erhöhung wie im TVöD nicht denkbar. Die Sätze im Krankenhaus würden somit nicht verbessert, aber eine Angleichung der allgemeinen Sätze auf das Niveau vom Krankenhausbereich wäre vorstellbar (150 Euro/60 Euro).	Angleichung an den TVöD: Zulage für ständige Wechselschicht von 105 Euro auf 200 Euro bzw. in Unikliniken und Krankenhäusern von 150 auf 250 Euro. Schichtzulage von 40 auf 100 Euro bzw. in Unikliniken und Krankenhäusern von 60 auf 100 Euro.
Ein zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder.	Klares Nein.	Keine Einigung. Wir bleiben dran.
Einstieg in Verhandlungen zur Reform der Entgeltordnung Länder.	Die Arbeitgeber wollen sich dem Thema an dieser Stelle nicht versperren, allerdings „muss dann der Arbeitsvorgang auf den Tisch“.	Keine Einigung. Wir bleiben dran.
Stufe 2 der jeweiligen Entgeltgruppe für Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung/des Studiums.	Mit Abschlussnoten „Eins“ und „Zwei“ soll der Aufstieg in die Stufe 2 um ein halbes Jahr vorgezogen werden. Der darauf-folgende Aufstieg in die Stufe 3 findet dann jedoch erst nach 2,5 Jahren statt (aktuell geltend: nach 2 Jahren).	Wer mindestens eine Abschlussnote „Befriedigend“ hat, wird bereits nach einem halben Jahr in die Stufe 2 übernommen. Gilt ab 1. März 2026.
Mobilitätszuschuss als Wahlmodell für Nachwuchskräfte.	Auf gar keinen Fall.	Keine Einigung. Wir bleiben dran.
Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf Beamt*innen.	Am Ende soll das Ergebnis wohl auch bei den Beamt*innen ankommen. Von den bayerischen Plänen der sechs-monatigen Verzögerung soll nicht abgewichen werden.	Wir werben für die Übertragung, und zwar zeit- und wirkungsgleich.

IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft
Eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten und Beamtinnen/Beamten in Forst und Naturschutz.



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Vorstandsbereich
Finanzen – Bildung – Forst und Agrar
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main
Februar 2026